



**Eine Ausstellung in der Deutschen Bundesbank aus der Reihe PERSPEKTIVEN  
DER GEGENWART vom 18. Mai bis 10. Juli 2015**

Abbildung Titel: Untitled 1, 2015  
Übermalte Fotografie

**Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main**

Von Anfang an verbinden Menschen bei der Herstellung von Gebrauchsgegenständen das Nützliche mit dem Wunsch nach Schönerem. Dies zeigen Töpferwaren und Geschirr aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen, die nicht nur ihrem Zweck dienen, sondern mit ihren geometrischen Mustern oder floralen Ornamenten auf die ästhetischen Vorstellungen des Herstellers und das historische und geografische Umfeld verweisen. Dabei finden sich zwischen den grundlegenden Motiven oft überraschende Verbindungen und Analogien, die bis zu den industriell hergestellten Vasen und Dekorationsartikeln unserer Zeit reichen.

In dieser traditionsreichen und vielfältigen Welt der Dinge gründet Helen Feifels künstlerische Arbeit. Ihre Plastiken entstehen aus „gefundener“ Keramik und auch in ihren Fotoarbeiten spielen diese Objekte eine wichtige Rolle. Sie werden zerschlagen und von Helen Feifel neu komponiert und zusammengesetzt. Dabei sind die Einzelteile so belassen, dass die Spuren des Vergangenen deutlich sichtbar bleiben und ursprüngliche Formen und Oberflächen noch zu erahnen sind. Doch arbeitet Helen Feifel nicht wie eine Archäologin. Das Alte bleibt zwar präsent, wird jedoch mit anderen Assoziationsfeldern vielfältig verbunden.

Deuten einige ihrer Plastiken auf die Beschäftigung mit traditionellen Masken hin, verweisen Arbeiten wie „Totes Geflügel“ auf die klassische holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. In der Fotoarbeit sind die Scherben zerbrochener Krüge mit ihren gerundeten Formen so arrangiert, dass sie sowohl an das dekorativ präsentierte Wild als auch an das prächtige Tafelgeschirr barocker Jagdstillleben erinnern.

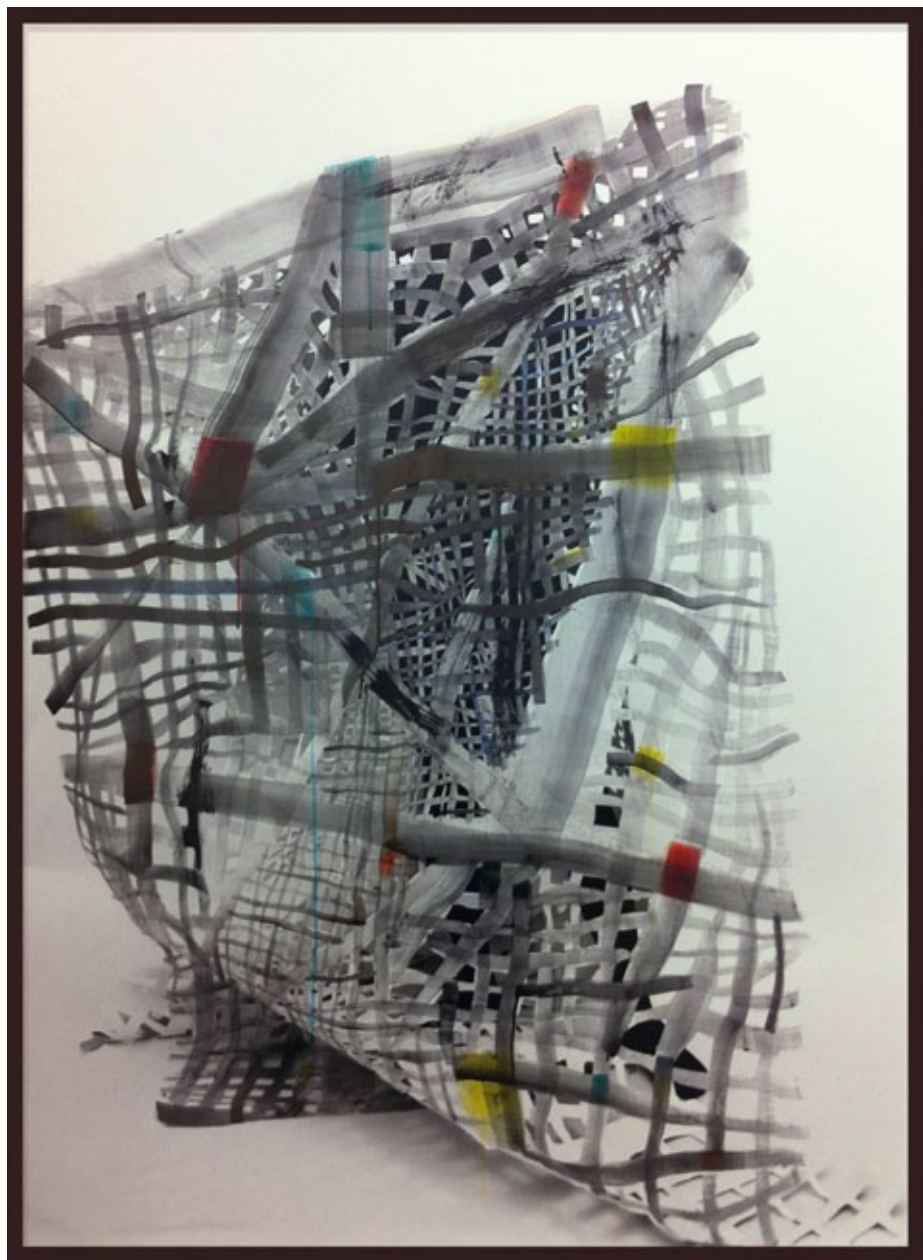
In der kolorierten Fotografie „Untitled 2“, 2015 ist dagegen eine Kaffeekanne, wohl aus den 1960er Jahren, Ausgangspunkt eines Arrangements aus Geschirrtellen, Sockelelementen und Papierstreifen. Die Schwarz-Weiß-Abbildung der Zusammenstellung wurde von Helen Feifel mit großzügigen Pinselstrichen farbig übermalt, so dass eine fast abstrakte Komposition entstand. Dennoch ist die Gestik des Farbauftrags am Dekor des Geschirrs orientiert.

Mit diesen vielfältigen Verweisen und Beziehungen erzeugt Helen Feifel ein dichtes Netz zwischen Gebrauchsdingen und Kunstobjekten über verschiedene Kulturen und Epochen hinweg. Dabei transformiert sie die materialen und haptischen Eigenschaften ihrer Quellen in neue Bilder, die deren sinnliche Qualitäten nach wie vor bewahren.

2 **Untitled 2, 2015**  
Übermalte Fotografie  
160 x 90 cm



4 Untitled (Figur I), 2015  
Übermalte Fotografie  
190 x 139 cm



5 Untitled (Figur III), 2015  
Übermalte Fotografie  
190 x 139 cm





6/7 Totes Geflügel, 2013  
Übermalte Fotografie  
110 x 116 cm







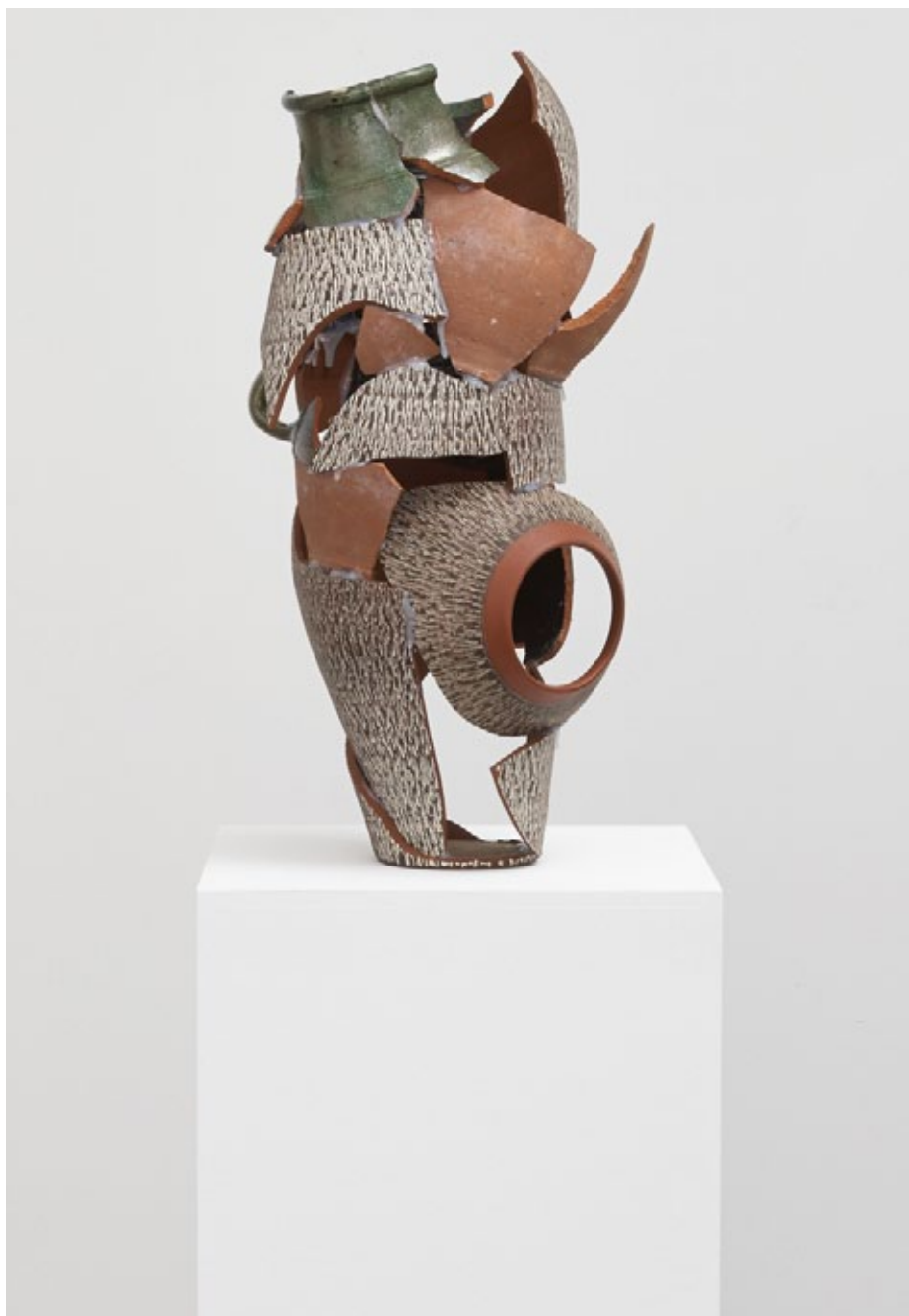




10 **Untitled 6, 2015**  
Gefundene Keramik, Kleber, Lippenstift  
30 x 20 x 13 cm



11 **Untitled 1, 2014**  
Gefundene Keramik, Kleber  
51 x 27 x 30 cm



**1983** geboren in Schwäbisch Gmünd, lebt und arbeitet in Berlin

**2005 - 2011** Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Meuser und Prof. Daniel Roth

**2010 - 2011** Meisterschülerin bei Prof. Daniel Roth

#### **Stipendien und Preise:**

**2014** Kaiserringstipendium für junge Kunst, Goslar

**2013** Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg

**2011** GVS-Förderpreis für junge Künstler  
Stipendium der Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg

#### **Einzelausstellungen**

**2015** Kunstverein Braunschweig  
Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

**2014** Kaiserringstipendium für junge Kunst  
2014, Mönchehaus Museum Goslar

**2013** „ZSICRHOEMMBEO“, Kunststiftung

Baden-Württemberg, Stuttgart  
next door, Kadel Willborn, Düsseldorf

**2012** Kadel Willborn, Karlsruhe

**2011** Upstairs ,Galerie Kadel Willborn, Karlsruhe

#### **Gruppenausstellungen**

**2014** „Vertraute Fremde - Vorstellungsbilder über das Andere“, Städtische Galerie Böblingen

„Was bedeutet denn für immer“, oechsner galerie, Nürnberg

**2012** „Fictitious Past/s“, Terminal P, Zürich

**2011** „Ernte - Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft“, Kunsthaus Baselland Muttenz

„TwitchellFuchslochFeifel“, V8, Karlsruhe

**2010** „The Village Cry“, Regionale, Kunsthalle Basel

„Purple Rain“, Galerie Kadel Willborn, Karlsruhe

„Der Unaufhaltsame Aufstieg von Draufgängern und Flaschen“, Städtische Galerie Karlsruhe





